

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 19

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelpalter Bestellschein

für
Neu-
Abonnenten

Gratis-
Lieferung
im Bestell-
Monat

Name Frau/Frl./Herr

Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelpalter-Abonnement (keine Erneuerung*)
für 1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Sammelkassetten à Fr. 6.80 (1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelpalter -Verlag, 9400 Rorschach

Wertschätzung

Der Chef zur Sekretärin: «Verstand ist nicht alles. In Ihrem Falle ist es sogar überhaupt nichts.»

Aufgegabelt

Schweizer Boden ist für Klatsch-Kulturen denkbar ungünstig – nicht nur, weil uns die Könige, Prinzen, Prinzessinnen und zugewandte Orte mangeln, sondern vor allem, weil wir immer noch, gegen Ende des 20. Jahrhunderts, einen gewissen Respekt vor der Privatsphäre haben.

Eva Maria Borer

Defekt

Der Gast bestellt ein Steak. Doch wie er sich auch müht, er kann es nicht zerschneiden. Er ruft den Kellner.

«Nehmen Sie das zurück, und bringen Sie mir ein anderes!»

«Tut mir leid», erwidert der Kellner, «aber das kann ich nicht, Sie haben das Steak verbogen.»

Konsequenztraining

Saubere Leute gibt's! Da hat doch einer die Asche seines Glimmstengels schön ordentlich in die Seifenschale fallen lassen ...

Boris

Rede eines nicht genannten sein wollenden älteren Herrn

Ich glaubte, dass die Erde eine Scheibe sei und der Mensch des Weltalls Wirt.
Heute weiss ich, dass die Erde eine Kugel ist.
Ich hatte mich geirrt.

Ich glaubte, dass die Sonne sich um die Erde drehe.
Die Erde der Sonne Hirt.
Heute weiss ich, dass die Erde und die Sonne Staubpartikeln sind,
und uns hat der Himmel verwirrt.

Ich glaubte, wir Menschen seien als Krönung in die Schöpfung gekommen,
von Sternen und Vögeln umgirrt.
Heute weiss ich, dass wir Mutationen aus Mutationen sind,
an die frühesten Arten geschirrt.

Ich glaubte, wir würden uns eines Klügern besinnen.
Die Eitelkeit trog.
Krieg und Hunger sind noch immer die Geissel im Tross,
der schon eh über die Erde zog.

Ich weiss nicht, weshalb die Menschenerschaffung misslungen ist.
Wie aufrecht die Bäume stehn!
Ich hatte den Hochmut, es einst besser zu wissen – und musste in die Irre gehn.

Ich trug eine Fahne, drauf war Hoffnung geschrieben.
Die Ideologien trafen gründlich vorbei.
Viele meinen, dass die Erde – die sie jetzt zärtlicher lieben – vielleicht doch eine Scheibe sei,

und einer, weiss nicht wer, schneide Scheibe um Scheibe von der Wurst, Baum und Mensch, bis zuletzt.
Ist die Wurst dann zu Ende, wo immer der bleibe, der sie schnitt. Wann? Morgen? Schon jetzt?

Albert Ehrismann

neu!
auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger